

Wirtschaftsdaten Konjunkturprognose 2011 und 2012 vom

Dezember 2011

Stand: 22.12.2011

Überblick

- Die internationalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich seit Mitte 2011 deutlich verschlechtert.
- Viele EU Staaten verstärken die Sparmaßnahmen, das dämpft die Binnennachfrage.
- Die Wirtschaft im EURO-Raum wird 2012 stagnieren.
- Nach einem hohen Wachstum im Jahr 2011 (+3,2%) erwartet das WIFO dass die heimische Wirtschaft 2012 nur mehr um 0,4% expandieren wird.
 - Das IHS erwartet 0,8%
 - die OeNB erwartet am 9.12. 0,7% Wachstum 2012

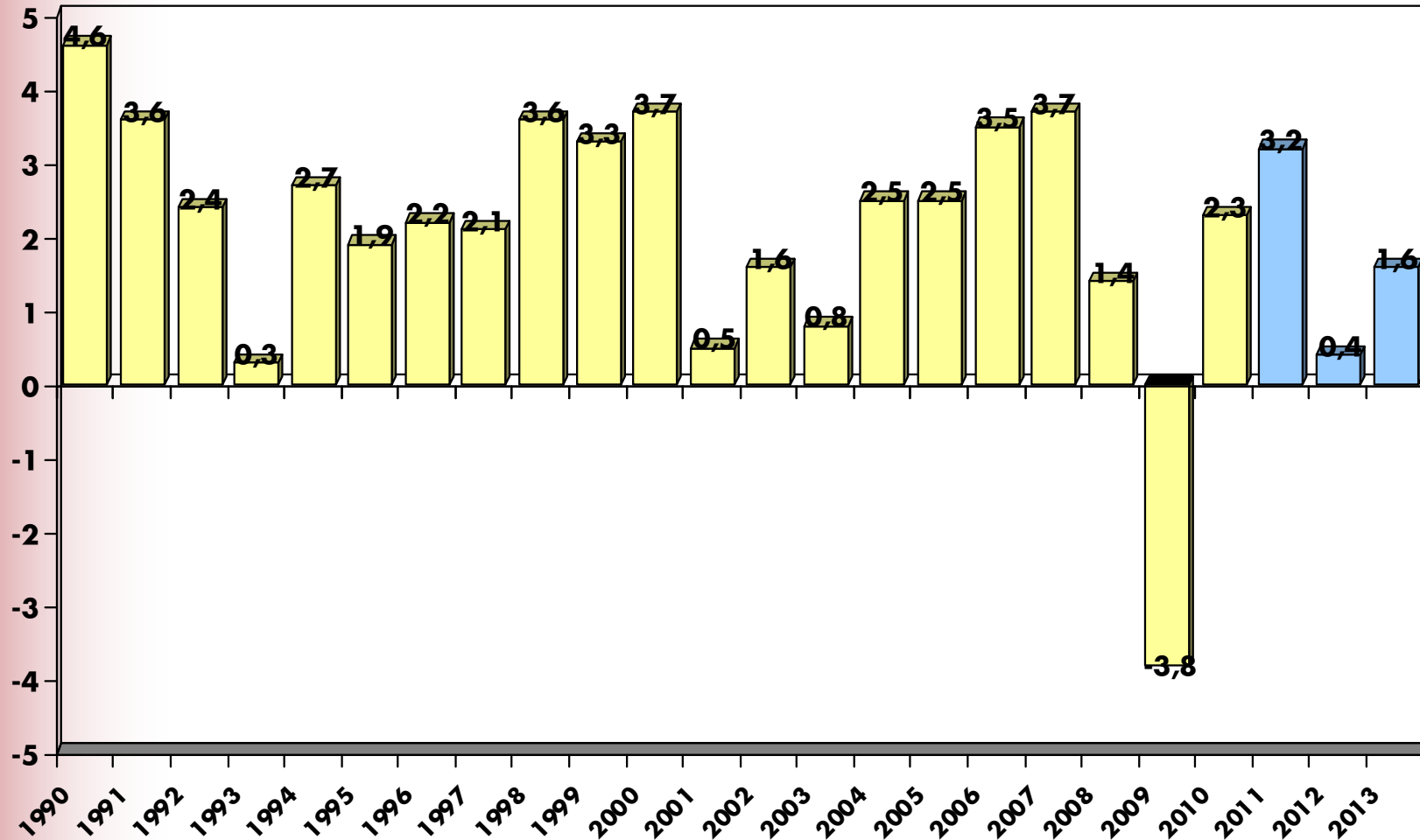
WIFO Prognose

- **Unter Annahmen:**
 - Bankensystem bleibt stabil,
 - keine Kreditklemme,
 - Zinssätze für Staatsanleihen sinken auf nachhaltiges Niveau
 - **Wird die Wirtschaft 2012 um 0,4% wachsen**
 - **Rückgang der Rohstoffpreise – Inflation bei 2%**
 - **Exporte wachsen um nur 2,8%**
 - **Investitionen werden trotz Erholung der Gewinne kaum ausgeweitet**
 - **Beschäftigung wächst nur um 0,6%**
 - **Arbeitslosenrate bei 7% - so hoch wie 2009**

OenB 9.12.2011

	2011	2012	2013
Bruttoinlandsprodukt	+3,3	+0,7	+1,6
Privater Konsum	+1,0	+0,7	+1,0
Öffentlicher Konsum	+1,2	+0,6	+0,7
Bruttoanlageinvestitionen	+3,9	+0,1	+2,0
Exporte insgesamt	+7,3	+2,9	+6,0
Importe insgesamt	+7,2	+2,3	+6,1
Harmonisierter Verbraucherpreisindex	+3,5	+2,2	+1,6
Real verfügbares Haushaltseinkommen	+0,3	+0,4	+1,6
Sparquote	7,6	7,3	7,7
Unselbstständig Beschäftigte	+1,7	+0,4	+0,6
Arbeitslosenquote laut Eurostat	4,2	4,5	4,5
Budgetsaldo (Maastricht)	-3,1	-2,9	-3,2
Staatsverschuldung	71,7	72,8	73,8

Wachstum des BIP-real seit 1990



Quelle: WIFO-Prognose
Dezember 2011

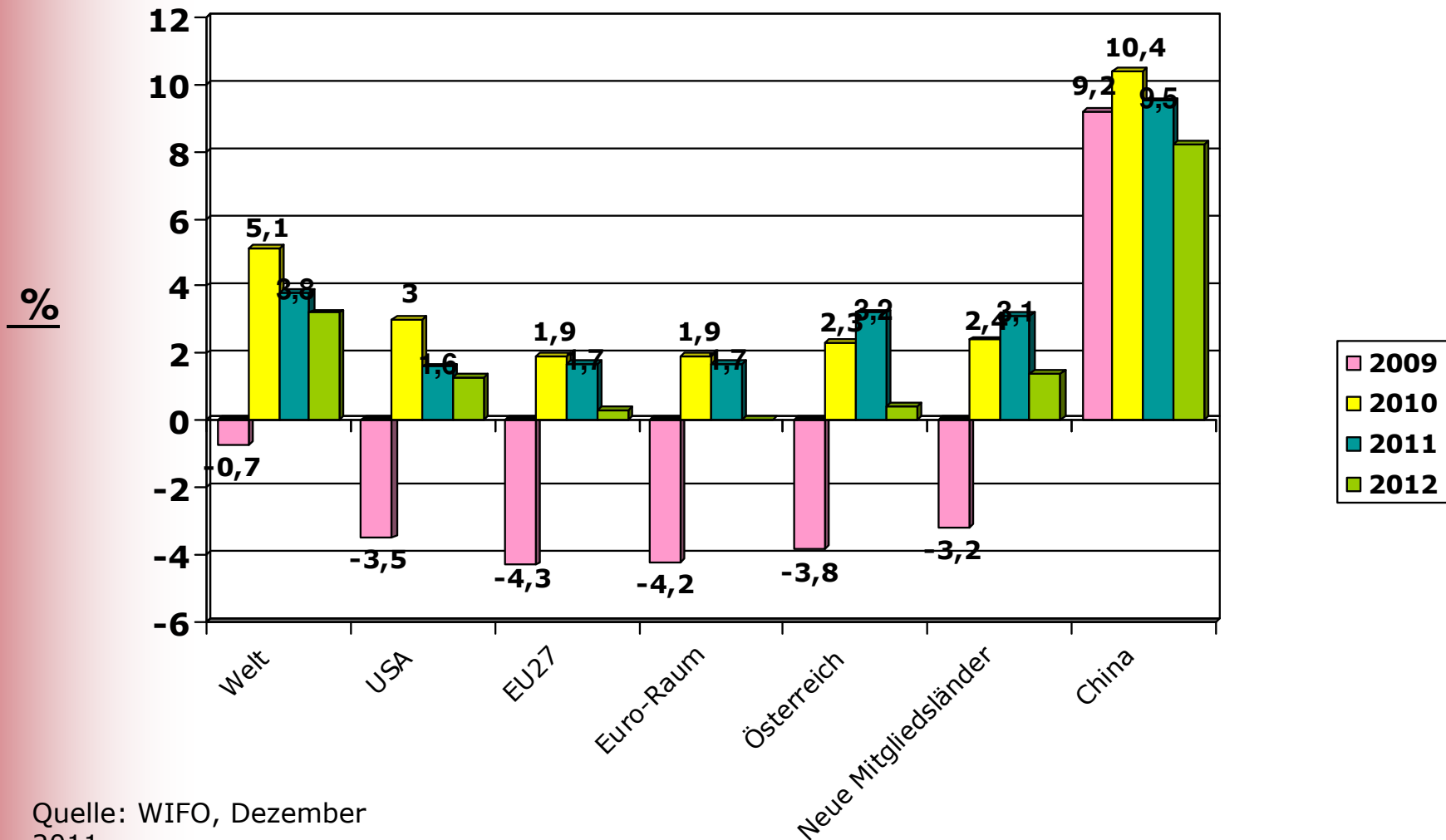
WIFO und IHS Prognosen

	2011		2012		2013	
	WIFO	IHS	WIFO	IHS	WIFO	IHS
Bruttoinlandsprodukt, real	3,2	3,3	0,4	0,8	1,6	1,9
Sachgütererzeugung	8,0		0,0		3,5	
Privater Konsum	0,8	0,9	0,8	0,8	1,0	1,3
Bruttoinvestitionen, real	5,6	3,8	0,9	-0,2	1,5	1,5
Warenexporte, real	7,8	8,1	3,5	4,0	6,4	6,8
Warenimporte, real	8,0	6,9	3,7	3,0	5,9	5,7
Verbraucherpreise	3,3	3,2	2,1	1,9	1,9	1,8
Unselbst. Beschäftigte	1,9	1,9	0,6	0,4	0,4	0,7
Arbeitslosenrate – österr. Definition	6,8	6,7	7,1	7,0	7,4	7,0
Arbeitslosenrate – EU – Definition	4,2	4,1	4,5	4,5	4,7	4,4

Weltwirtschaft

- Der Weltwirtschaft wächst langsamer
 - **Der Spielraum der Geldpolitik und vor allem der Fiskalpolitik, um einer größeren Rezession gegenzusteuern, ist heute deutlich kleiner als 2008**
- In den USA belastet die Arbeitsmarktentwicklung, die öffentliche Hand spart – vorübergehende Belebung
- Abkühlung in China
- Osteuropa: Kreditrestriktionen der Banken dämpfen Wachstum
- Stagnation im EUR- Raum

Wirtschaftsentwicklung International



Quelle: WIFO, Dezember 2011

Lohnstückkosten

- **Gesamtwirtschaft**

- 2011 steigt die Produktivität um 1,2%, 2012 geht sie um 0,4% zurück.

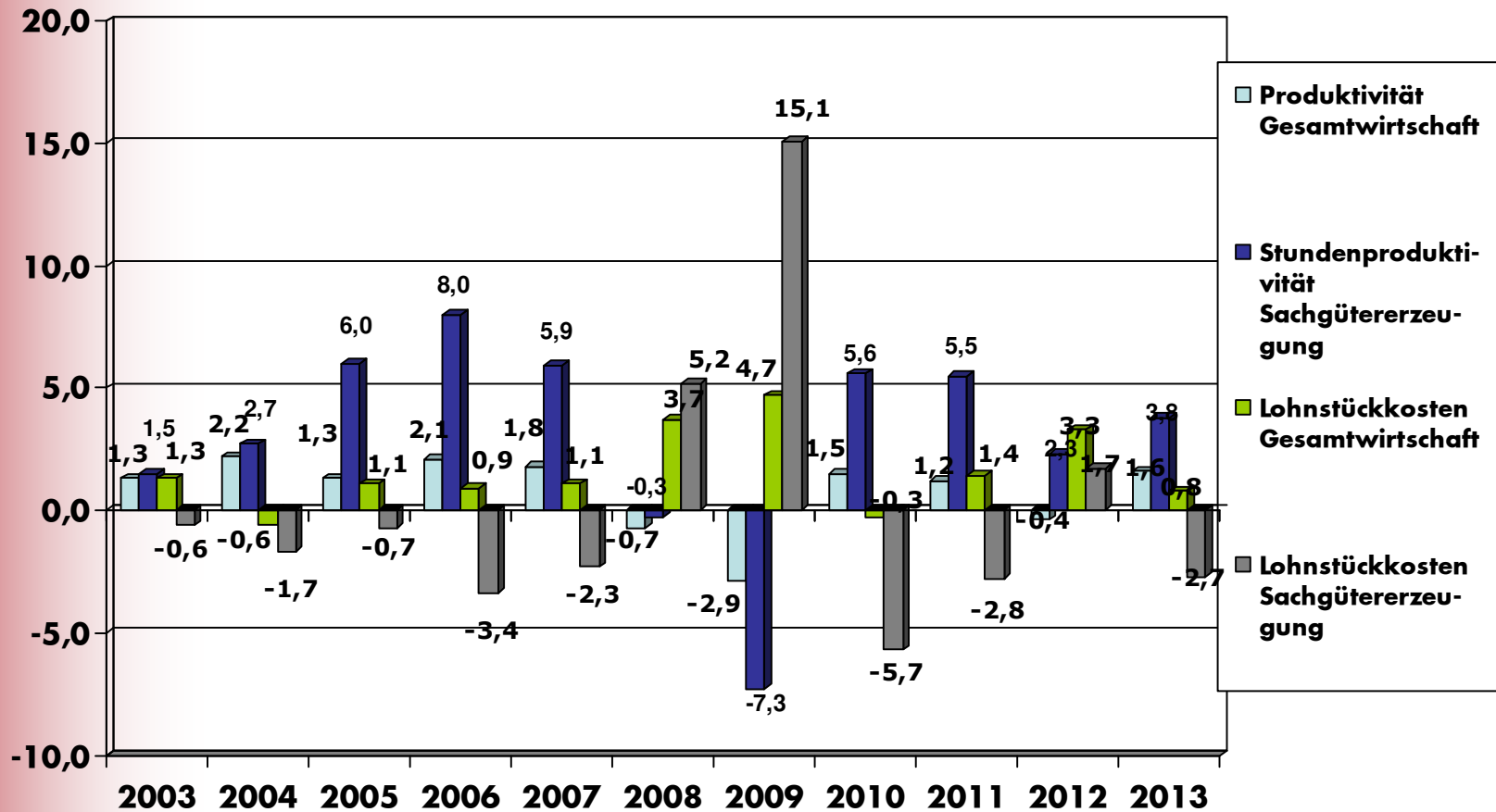
- die Lohnstückkosten steigen leicht um 1,4% 2011 und 3,3% 2012.

- **Sachgütererzeugung**

- Die Stundenproduktivität steigt stark an 2011 um 5,5%, 2012: 2,3%)

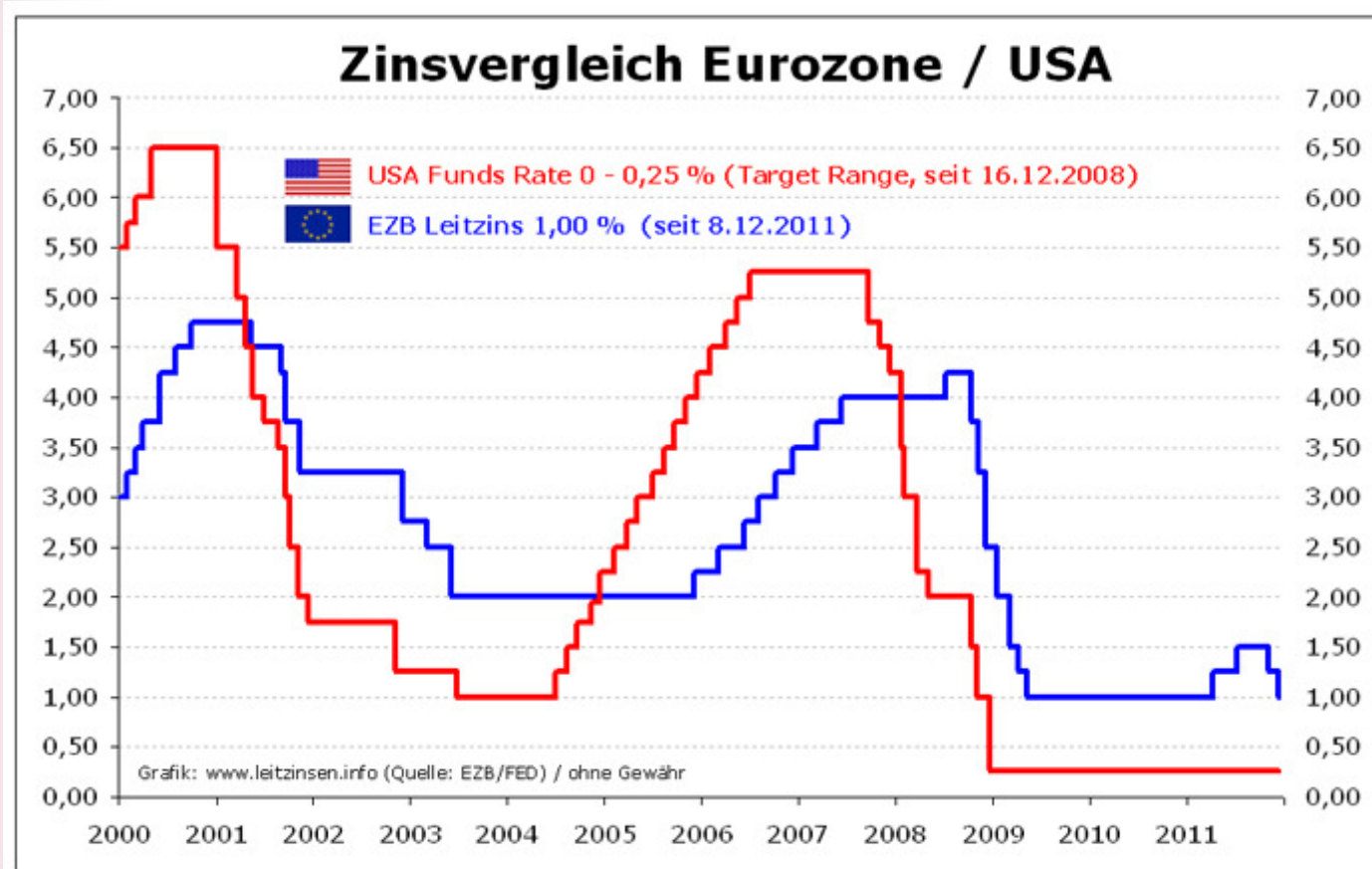
- Die **Lohnstückkosten** sanken 2010 um 5,7%, **2011** um **2,8%**. **2012** steigen sie um **1,7%**.

Produktivität und Lohnstückkosten



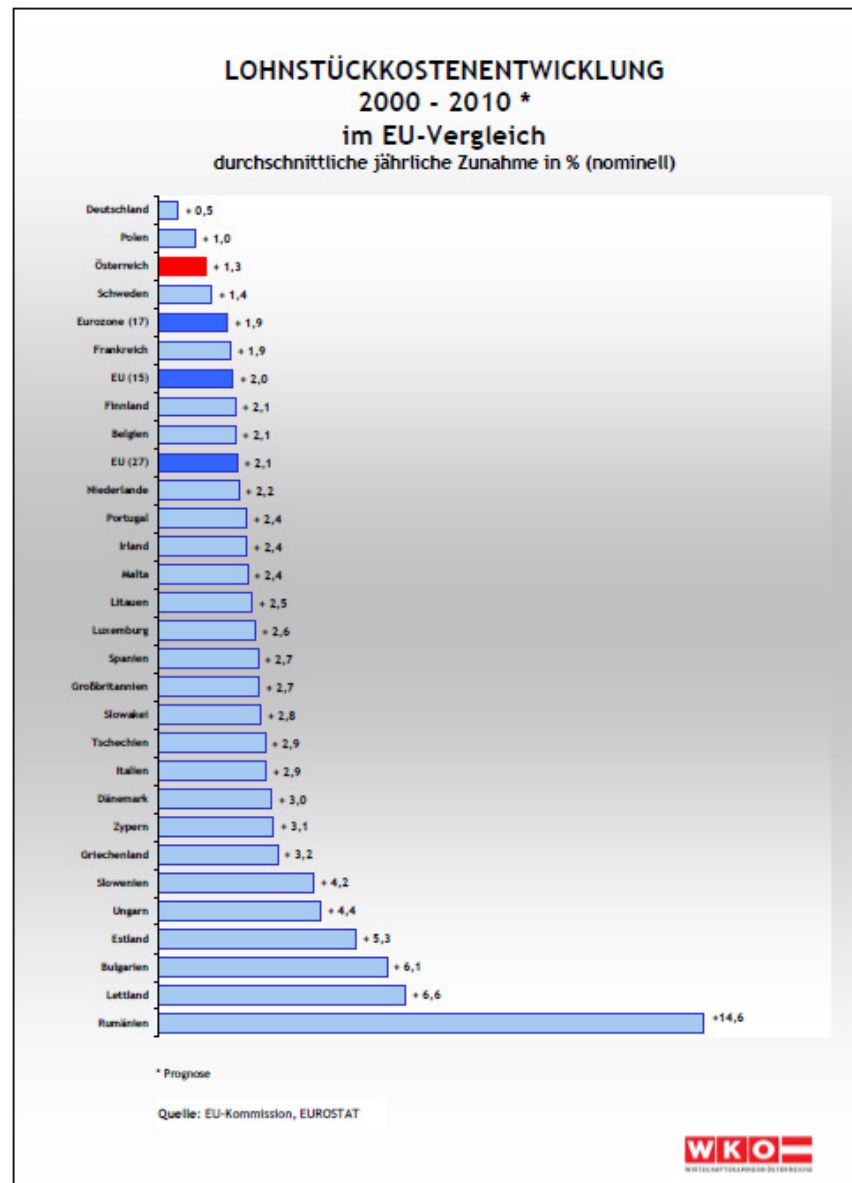
Quelle: WIFO

Leitzinsen



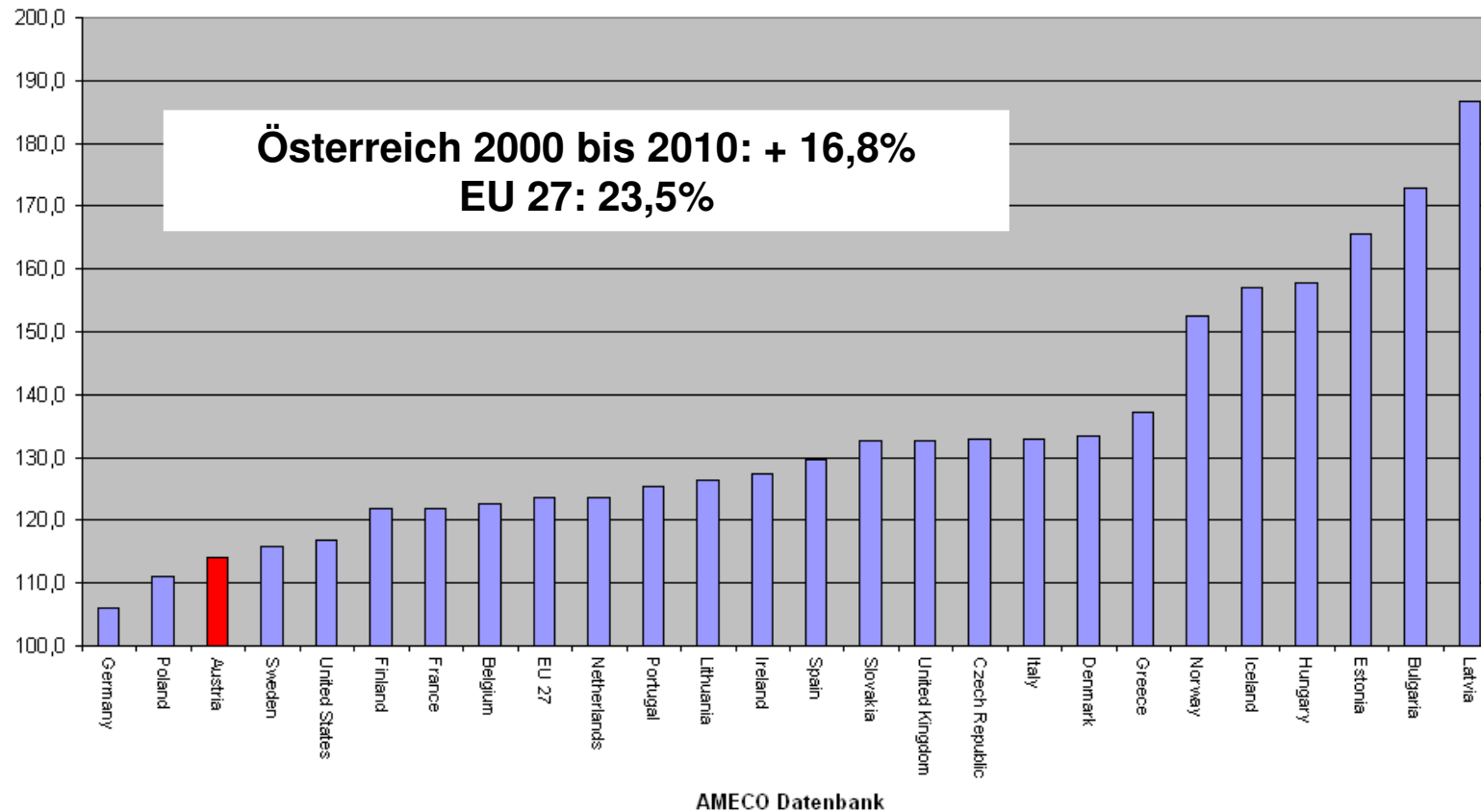
Im europäischen Vergleich sind die Lohnstückkosten in Österreich sehr moderat gewachsen.

Die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den anderen Wirtschaften hat also zugenommen.



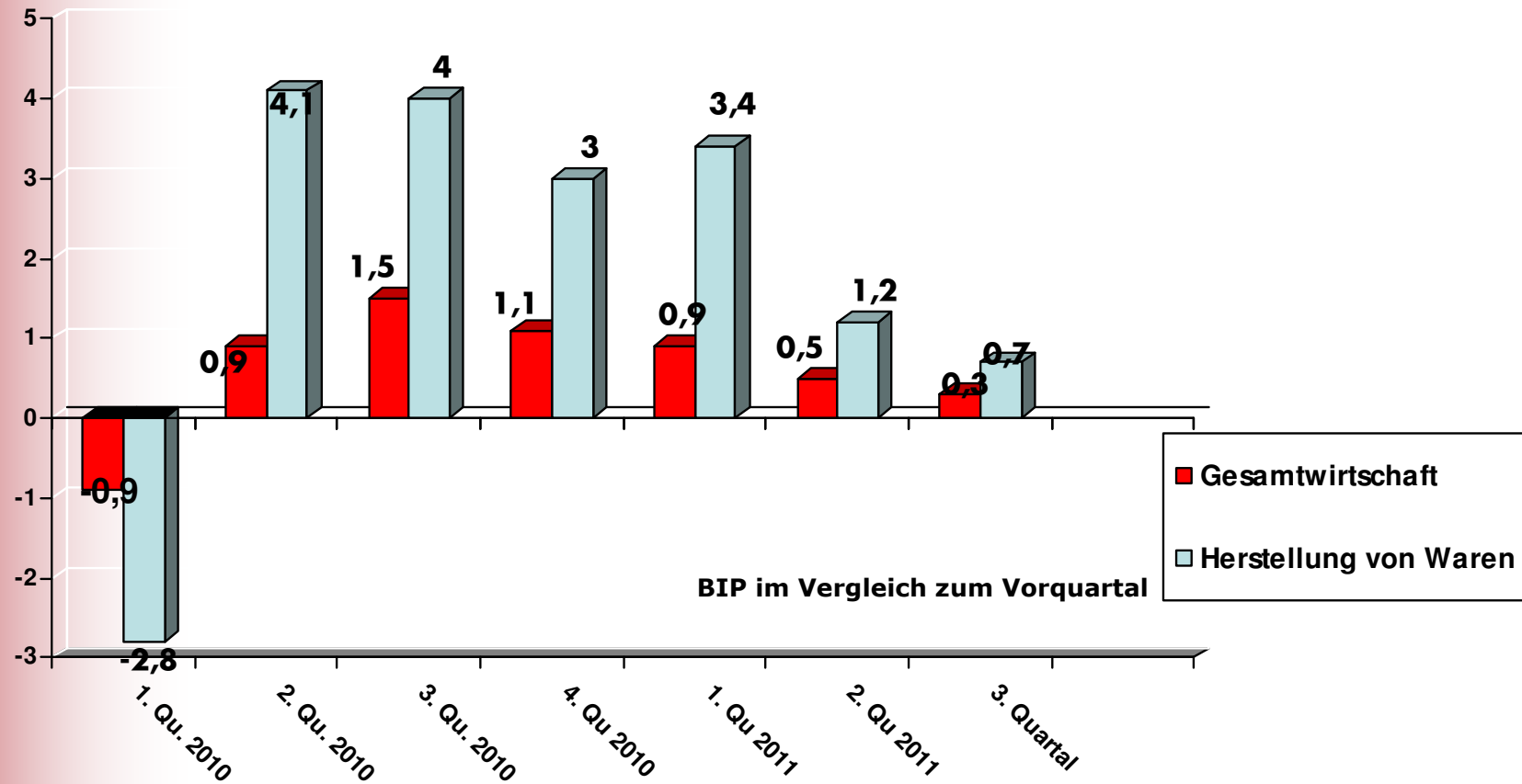
Lohnstückkosten

Nominelle Lohnstückkosten 2010, 2000= 100



BIP-Quartalsveränderungen

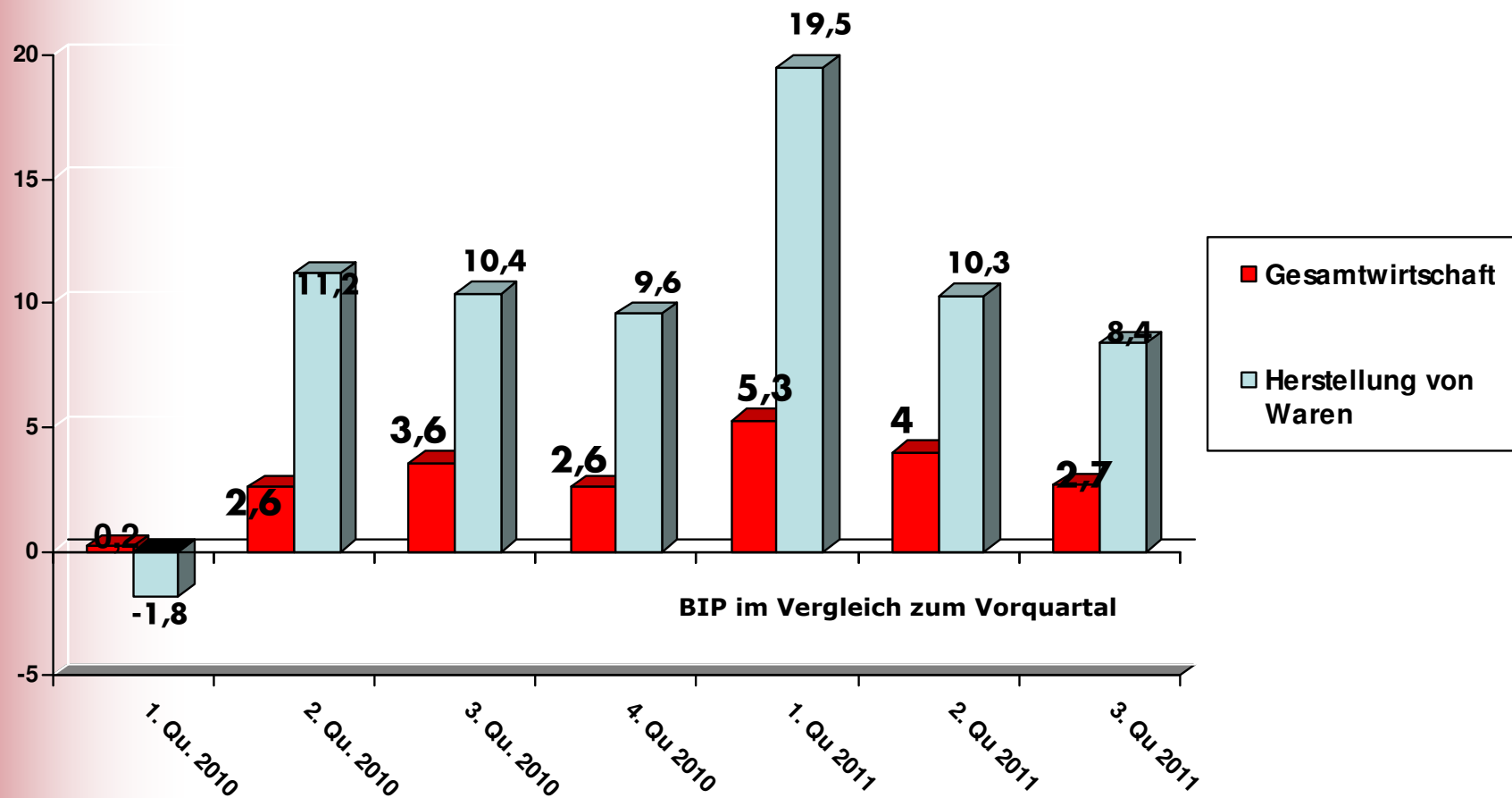
Wachstum gegenüber Vorquartal



Quelle: WIFO 12.12.2011

BIP-Quartalsveränderungen

Wachstum gegenüber Vorjahresquartal



Quelle: WIFO 12.12.2011

Ölpreis seit 2003



Börsen Absturz im Sommer

S&P 500 (USA)

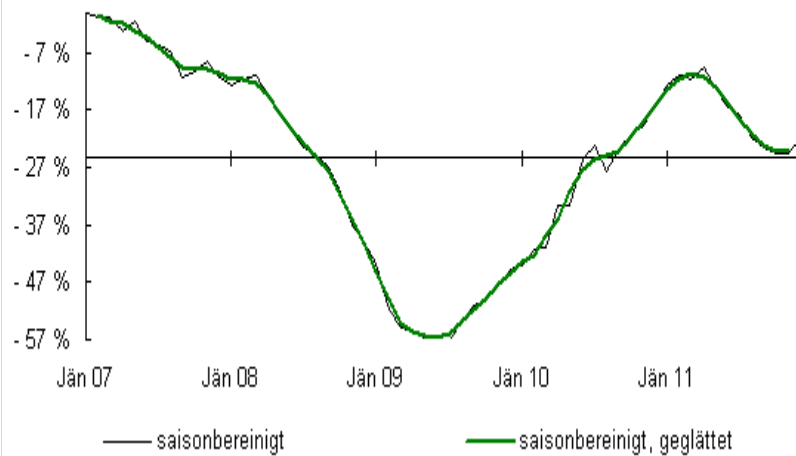


ATX

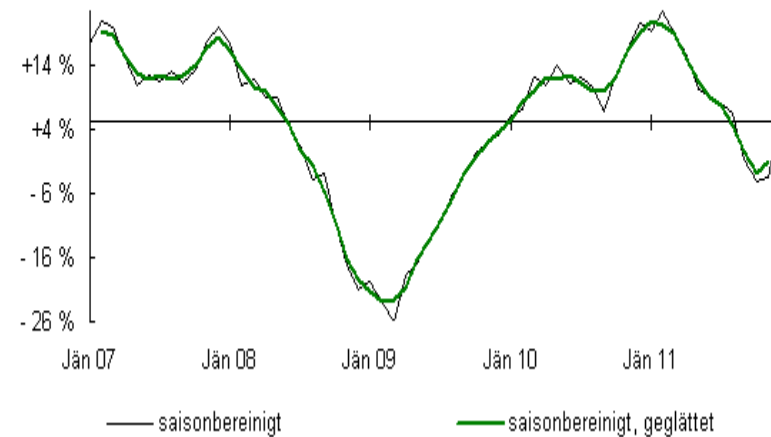


WIFO-Konjunkturtest Dezember

Auftragsbestände
(Sachgütererzeugung gesamt) 12/2011

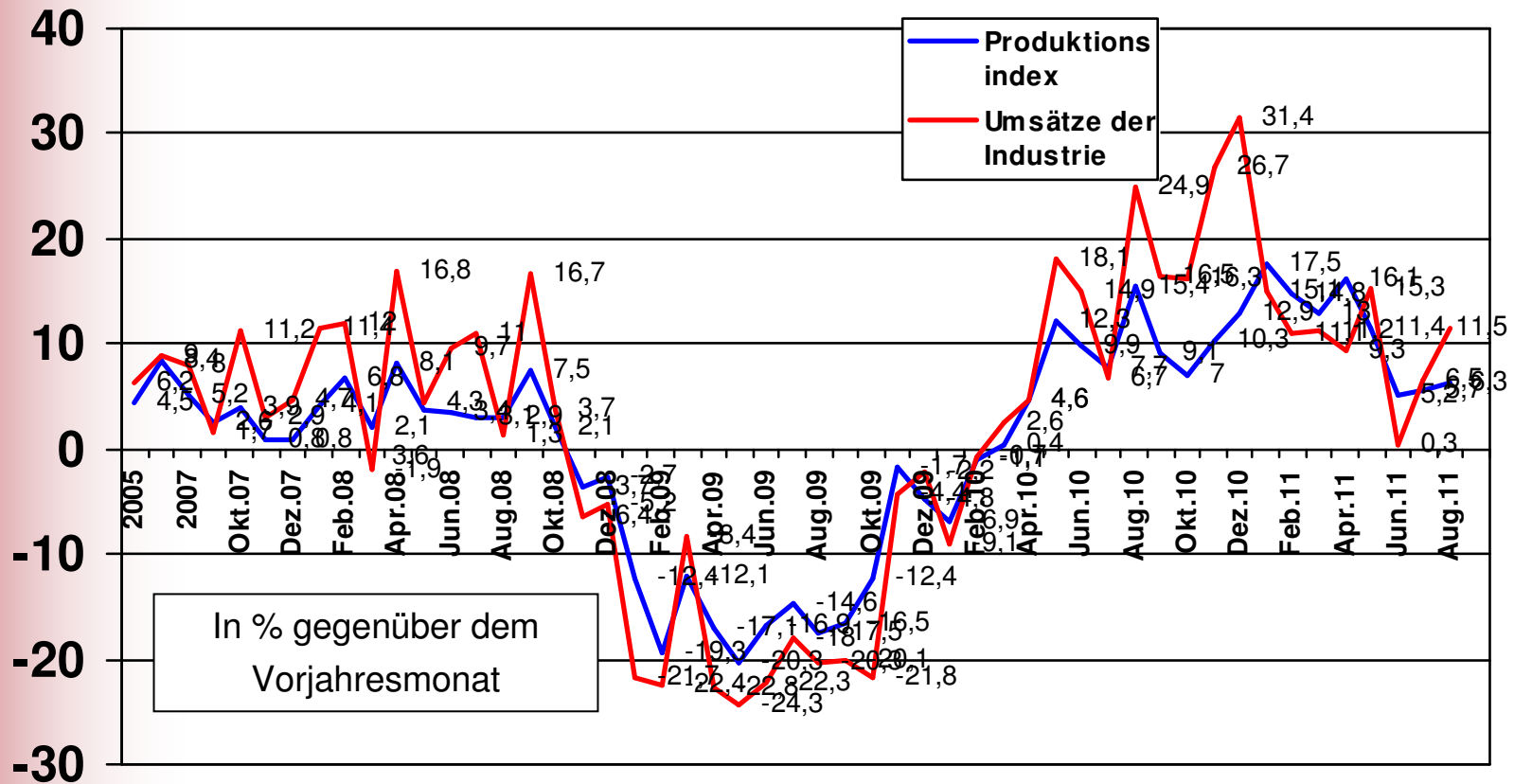


Produktionserwartungen
(Sachgütererzeugung gesamt) 12/2011



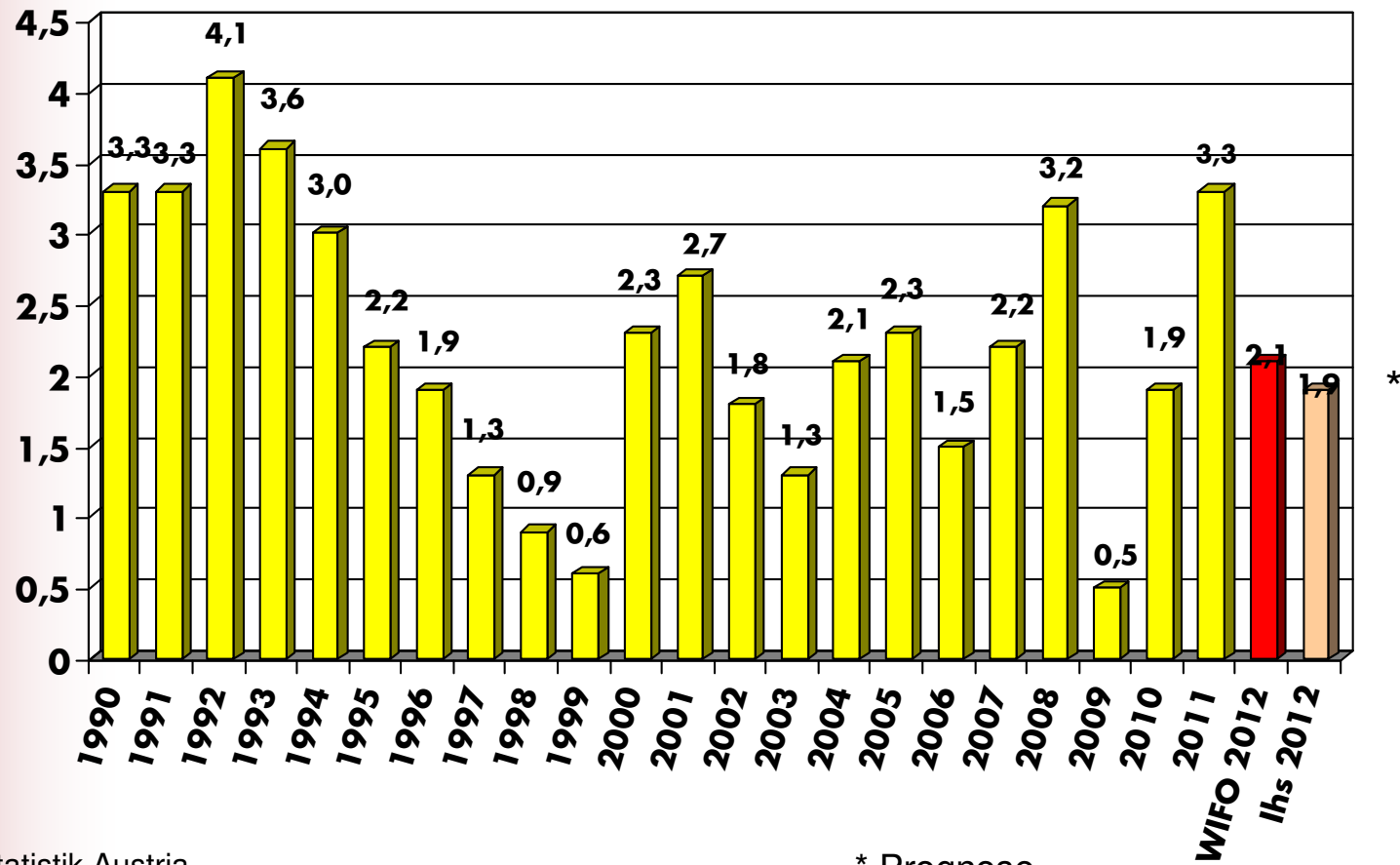
Quelle: WIFO-Konjunkturtest 12/2011.

Produktionsindex der Industrie und Umsätze



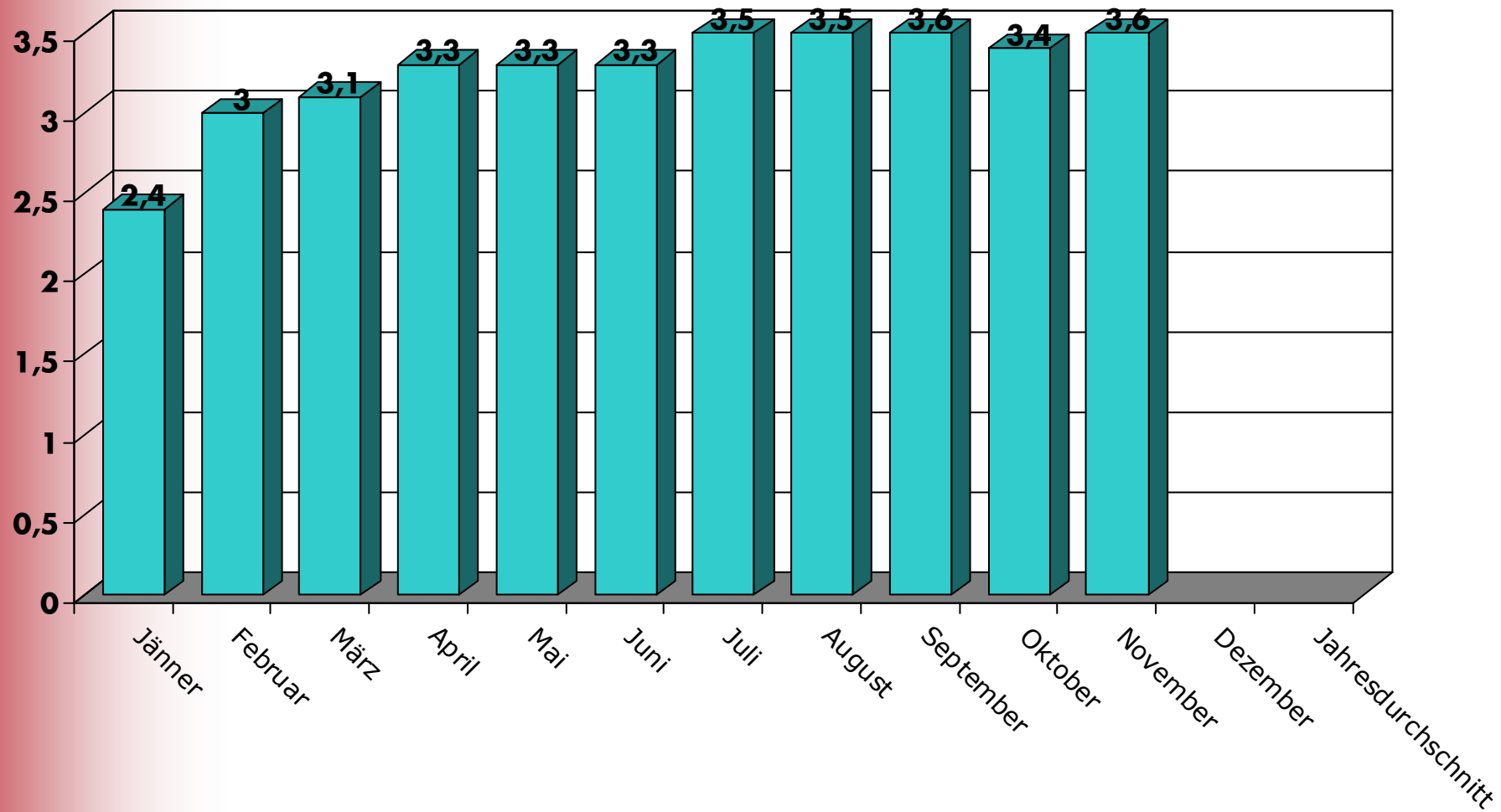
Preise und Einkommen

Inflation seit 1990



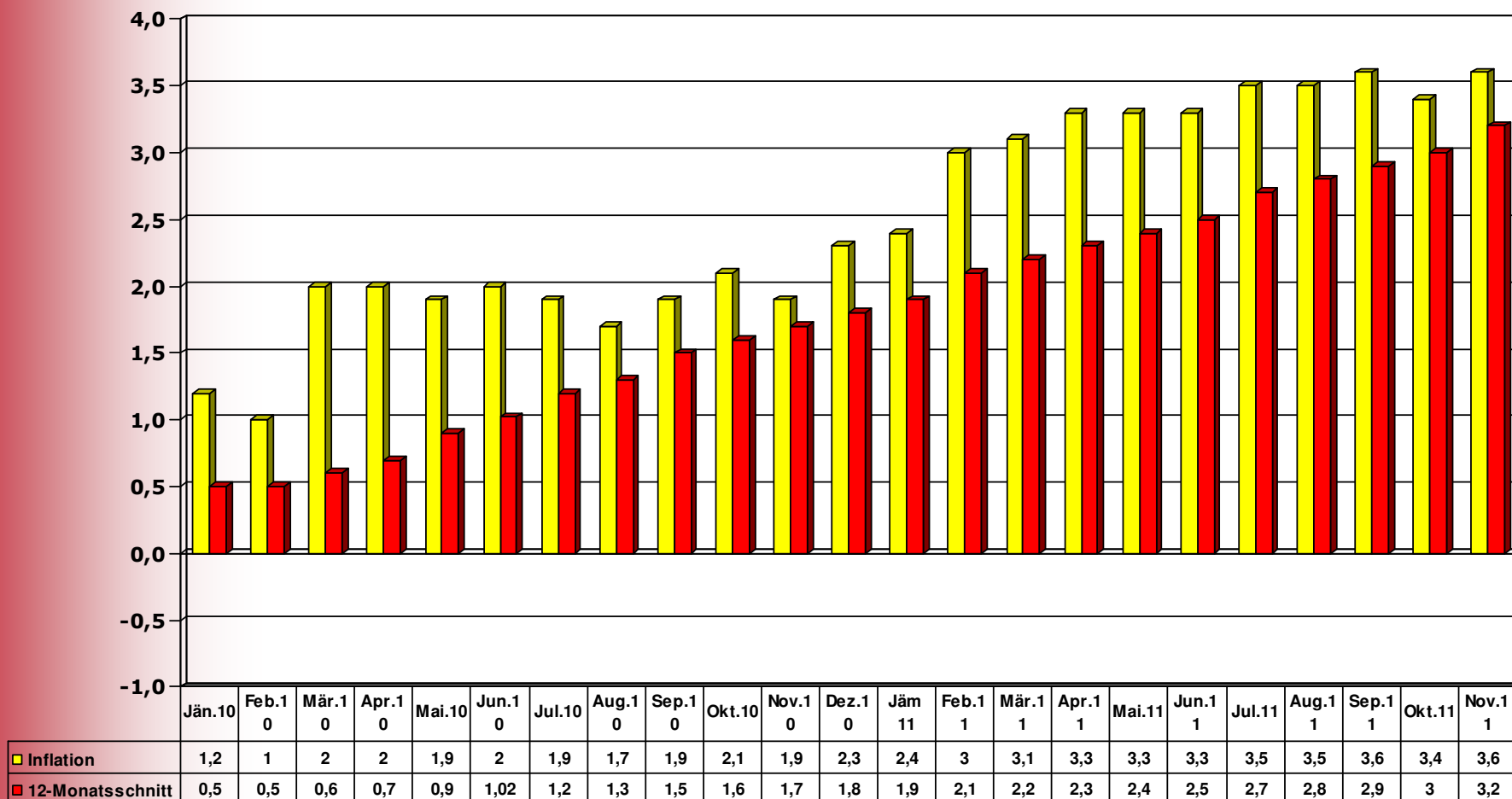
Quelle: Statistik Austria

Inflation 2011 - VPI

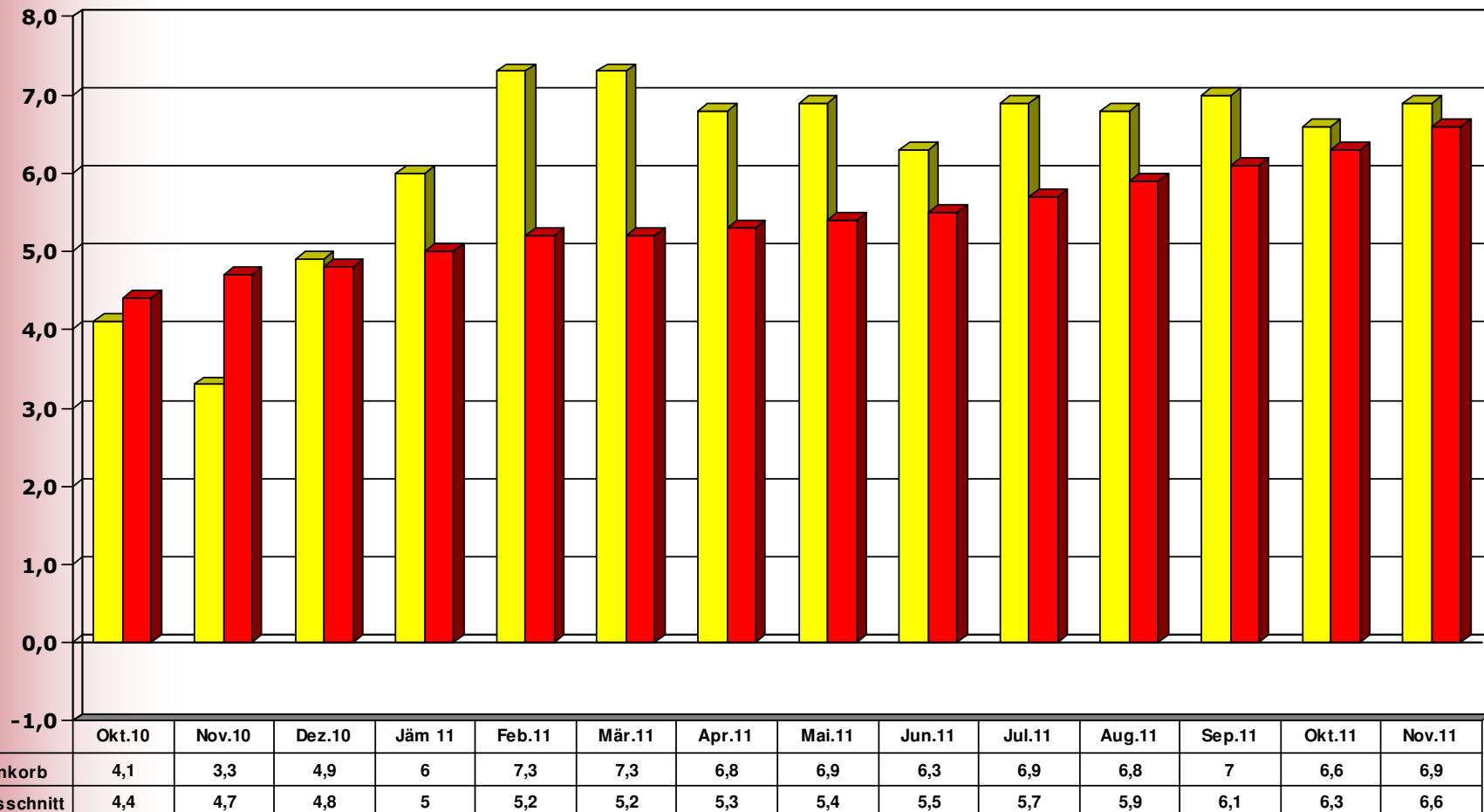


Inflation Jänner 2010 bis November 2011

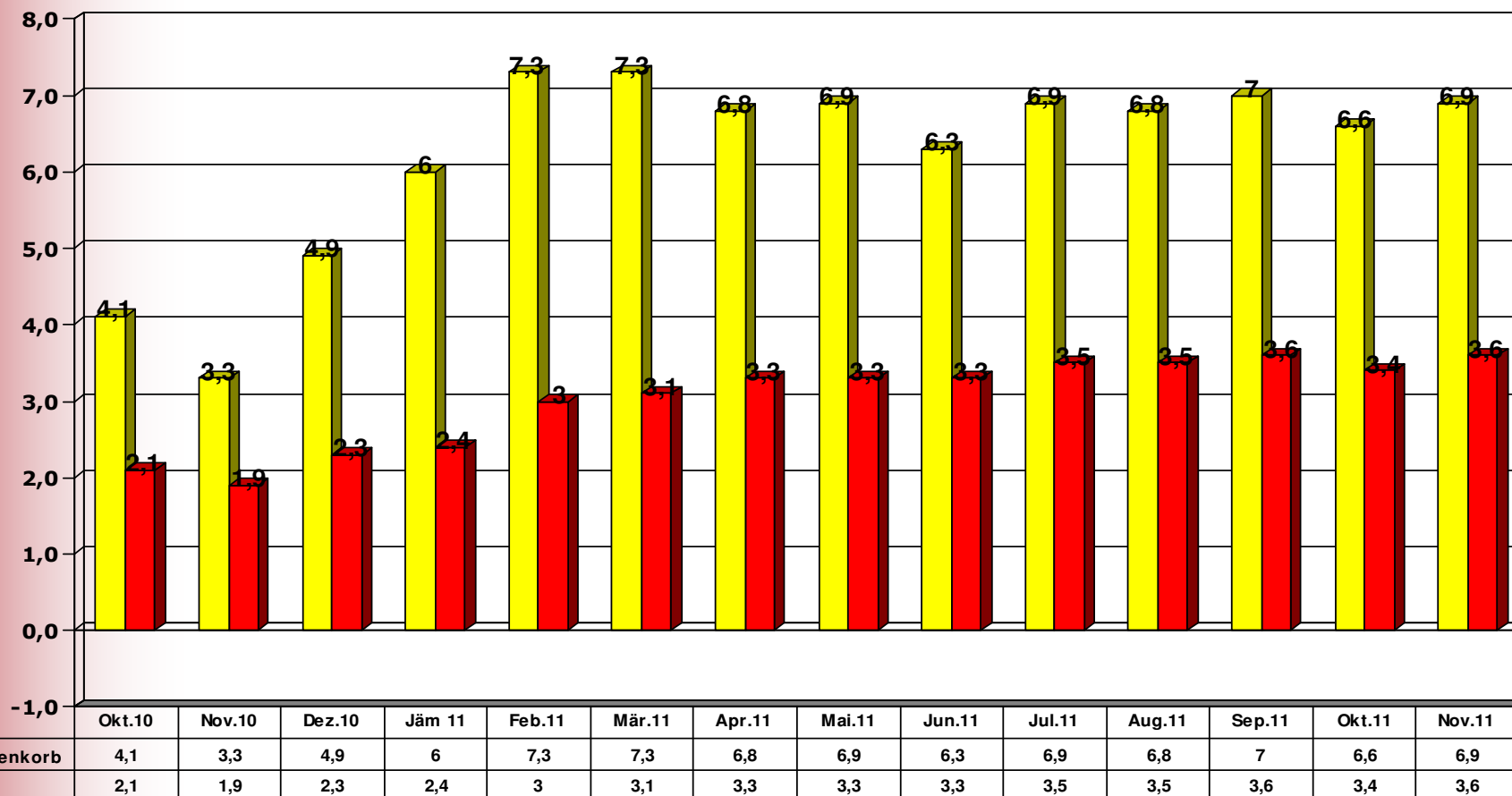
Monatswerte und 12-Monatsdurchschnitte



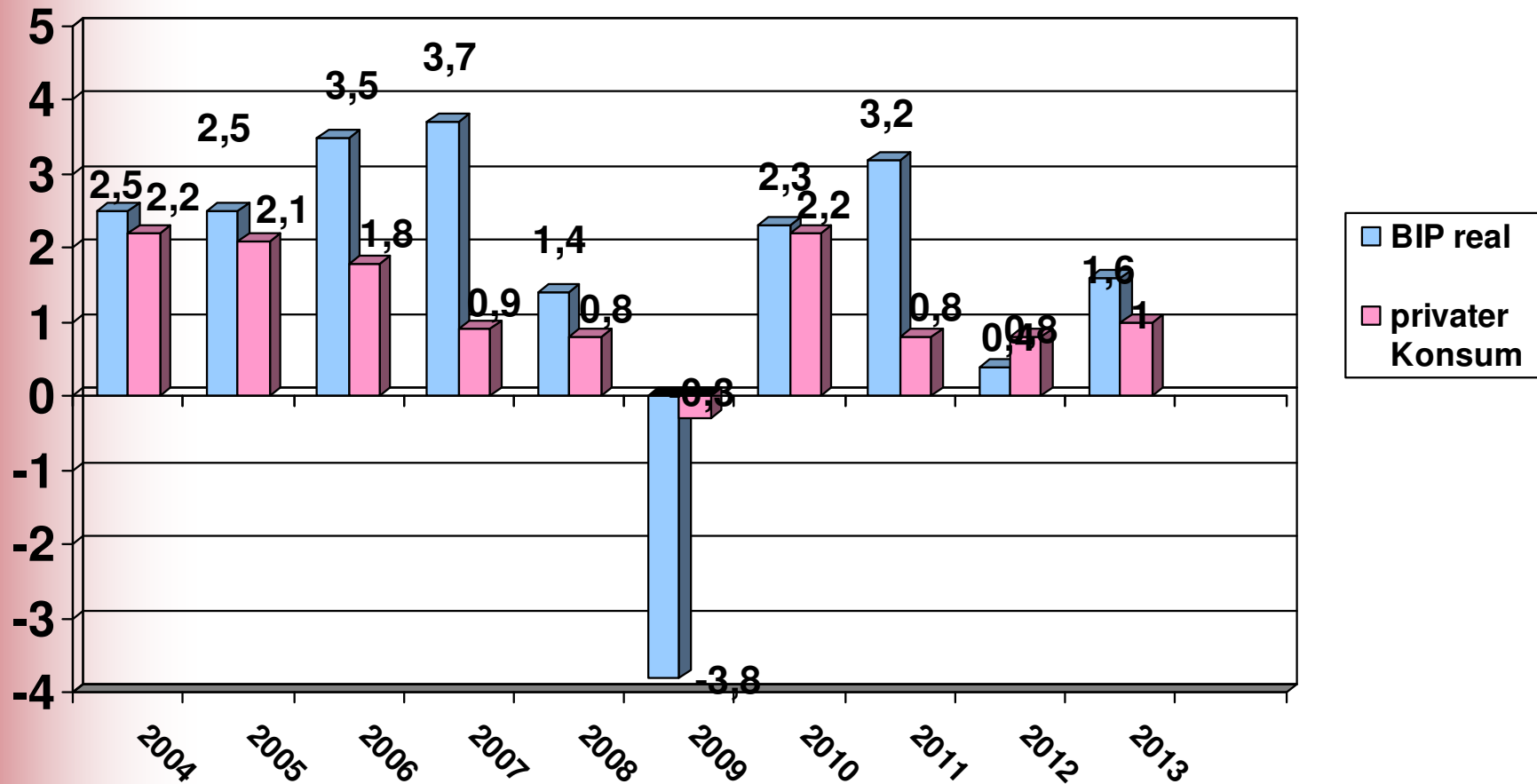
Miniwarenkorb – Kosten des wöchentlichen Einkaufs



VPI und Miniwarenkorb



Entwicklung BIP und privater Konsum



Inflation November 2011

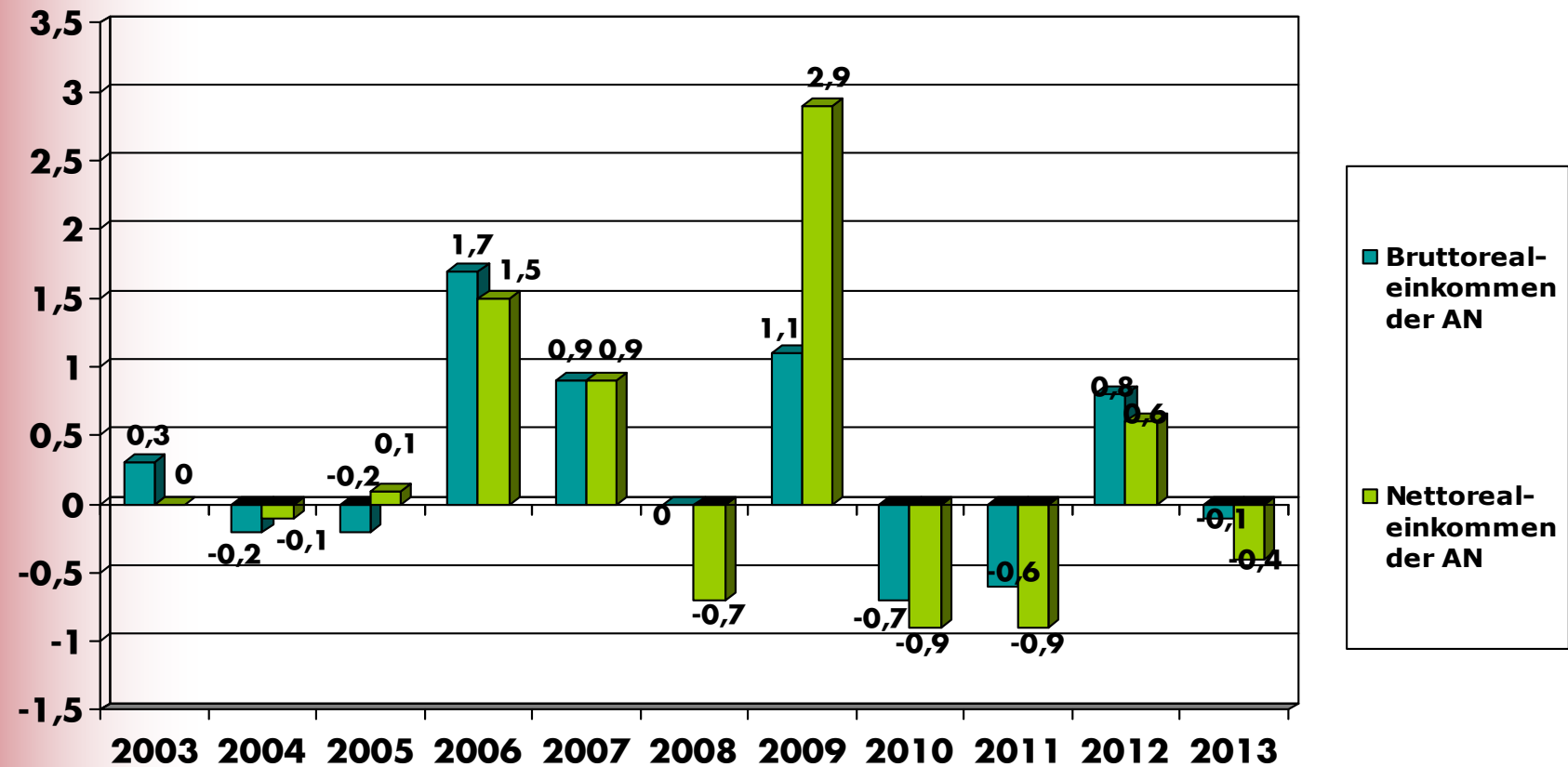
- Die **Inflation** war lag im November bei **3,6%** gegenüber dem Vorjahresmonat.
- **Inflationskomponenten**
Hauptpreistreiber sind wie schon bisher Treibstoffpreise (+18%)
 - weitere Preistreiber sind u.a.:
 - **Verkehr +5,8%**
 - **Wohnen, Wasser und Energie: +4%**
 - **Nahrungsmittel: +4,7%**
- Der Miniwarenkorb der die Preisentwicklung der wöchentlichen Einkäufe wiedergibt, stieg um **6,9%**! Und im 12-Monatsschnitt um **6,6%**

* Im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres.

Konsum und Einkommen

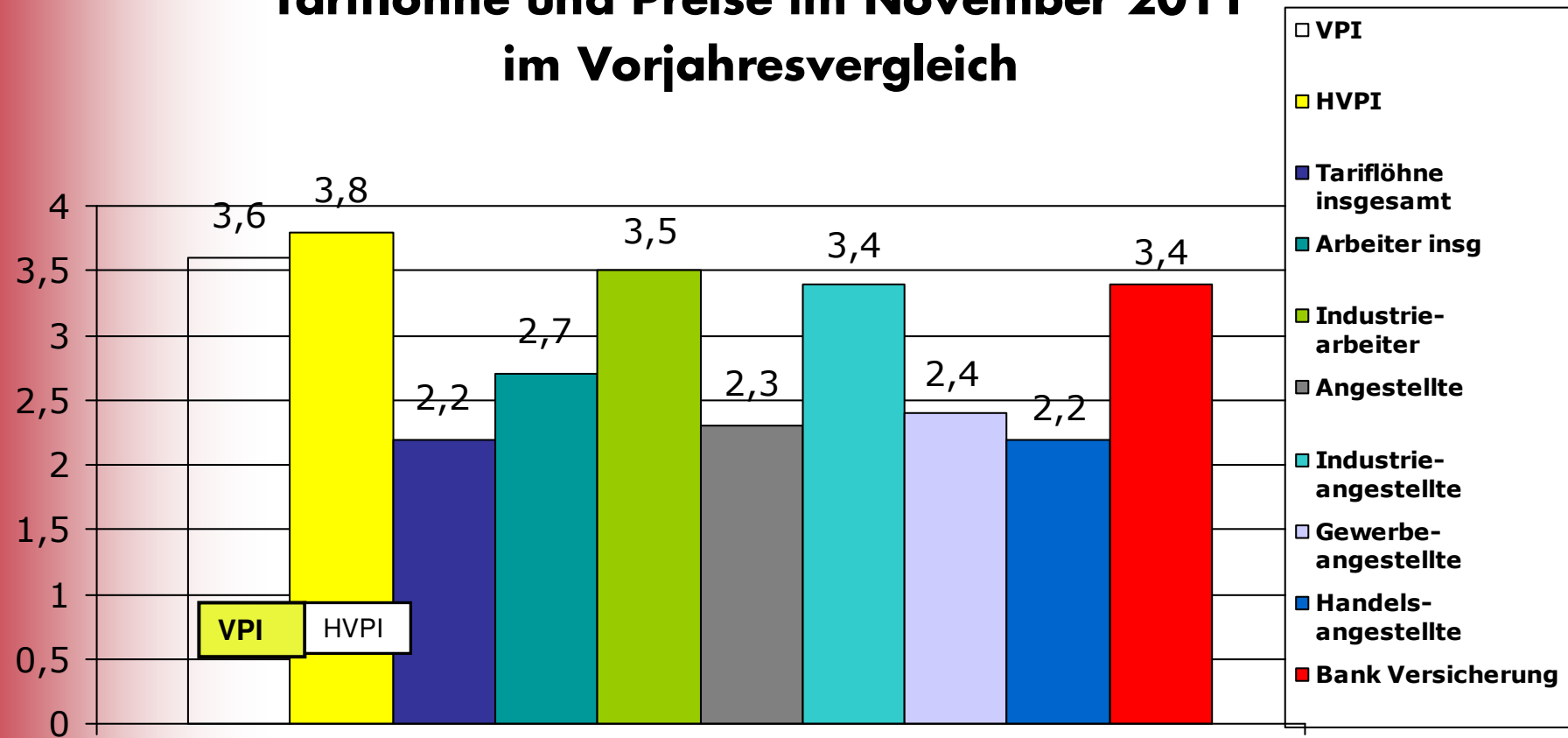
- **Die inflationsbereinigten Pro-Kopf-Realeinkommen gehen 2011 leicht zurück (-0,6%) und steigen 2012 um 0,8%**
- **Wegen deutlicher Lohnzuwächse und Sinken der Inflation**
- Konsum ist robust, wächst 2011 und 2012 aber schwach (unter 1%)
- Inflation sinkt von 3,3% 2011 auf 2,1% 2012

Realeinkommen der ArbeitnehmerInnen



Löhne und Preise – November 2011

Tariflöhne und Preise im November 2011 im Vorjahresvergleich



Quelle: WKO

Unterschied VPI HVPI

- **HVPI: Harmonisiert in der EU erhoben, zentraler Preisindikator für die EZB Geldpolitik**
 - **VPI:** Inländerkonzept. Konsum der in Österreich ansässigen privaten Haushalte im Inland.
 - **HVPI:** Inlandskonzept. Konsum von In- und Ausländern (Tourismus) in Österreich (Übernachtungen im Ausland sind exkludiert, Pauschalreisen ins Ausland, soweit sie in Österreich bezahlt werden, sind jedoch inkludiert)
 - Ausländerkonsum: fast 12% des Gesamtkonsums

Arbeitsmarkt

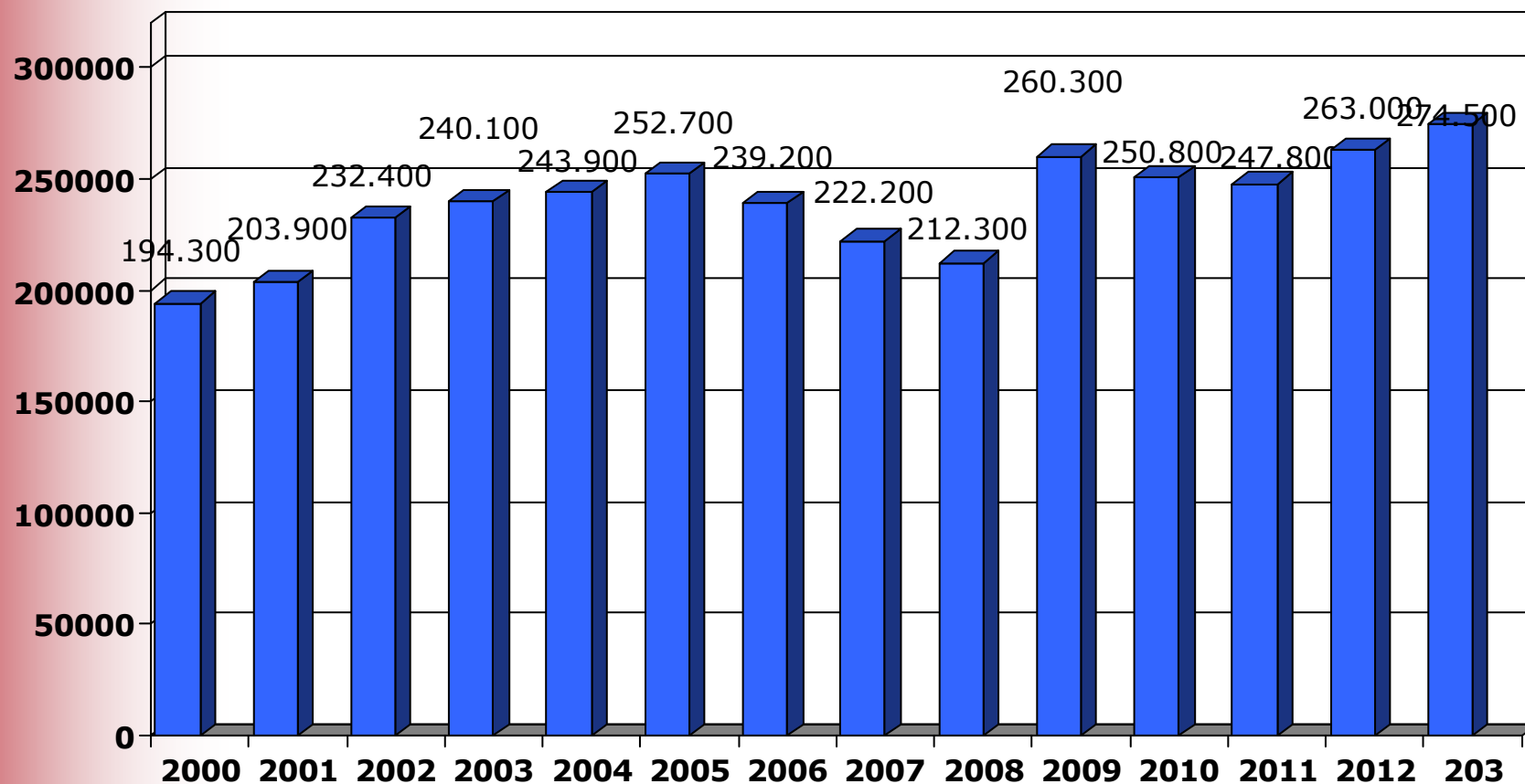
Arbeitsmarkt

- Die Konjunktur verbesserte die Lage auf dem Arbeitsmarkt bis Mitte 2011.
- 2012 verliert die Beschäftigung an Dynamik
- Die Arbeitslosenrate steigt 2012 und 2013
- Auch das Arbeitskräfteangebot wächst deutlich.
- Die **Arbeitslosenquote steigt 2012 auf 7,1%.**

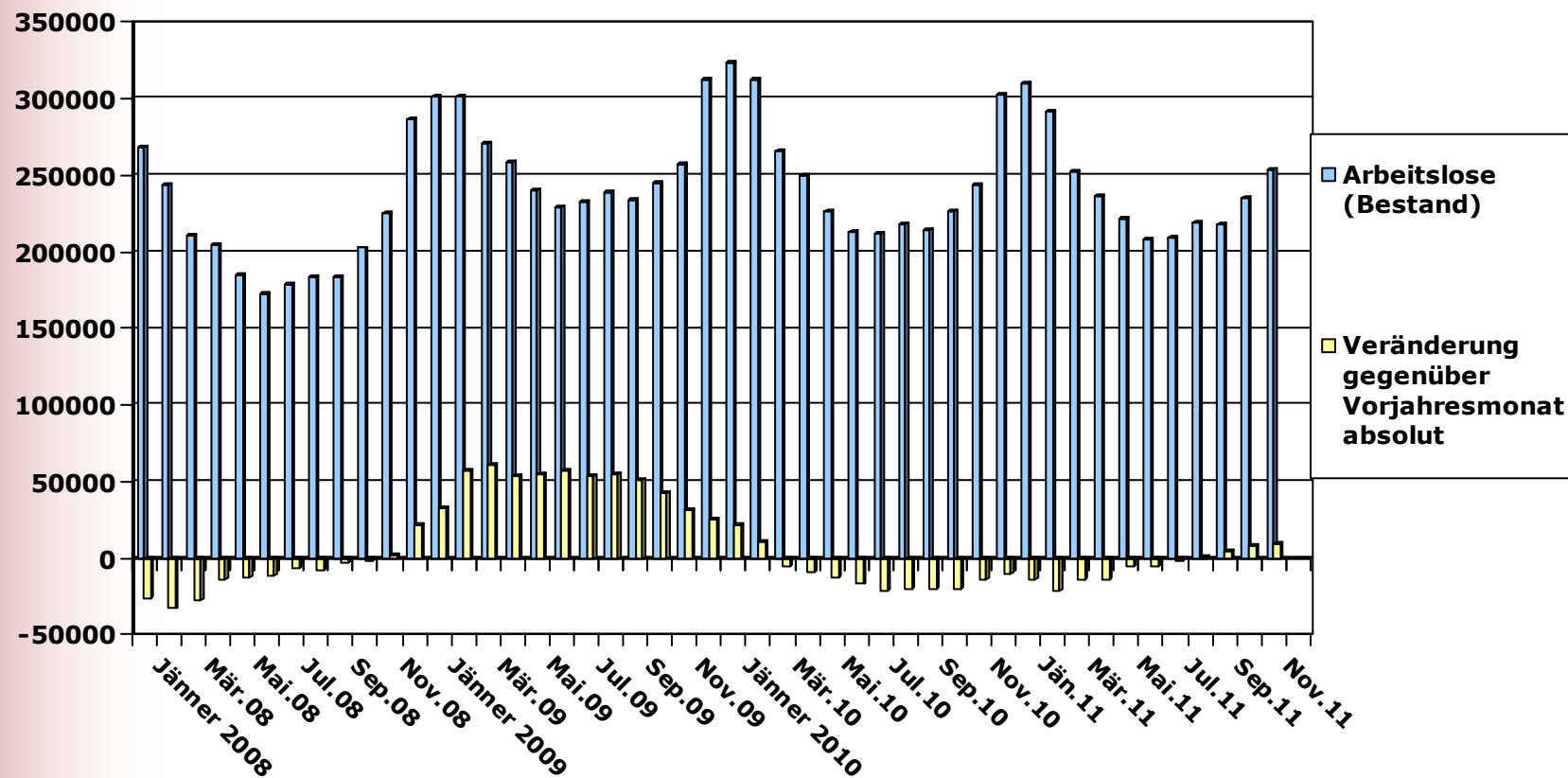
Arbeitsmarkt

	Änderung uns. Beschäftigung		Veränderung Arbeitslosigkeit	Arbeitslosen- quote Österr. Def.	Arbeitslosen- quote EU. Def.
2006	+51.500	1,7%	-13.500	6,8%	4,8%
2007	+65.500	2,1%	-16.900	6,2%	4,4%
2008	+55.600	1,7%	-10.000	5,9%	3,8%
2009	-48.500	-1,5%	+48.100	7,2%	4,8%
2010	+25.500	0,8%	-9.500	6,9%	4,4%
2011	+62.800	1,9%	-3.000	6,8%	4,2%
2012	+21.000	0,6%	+15.200	7,1%	4,5%

Zahl der Arbeitslosen

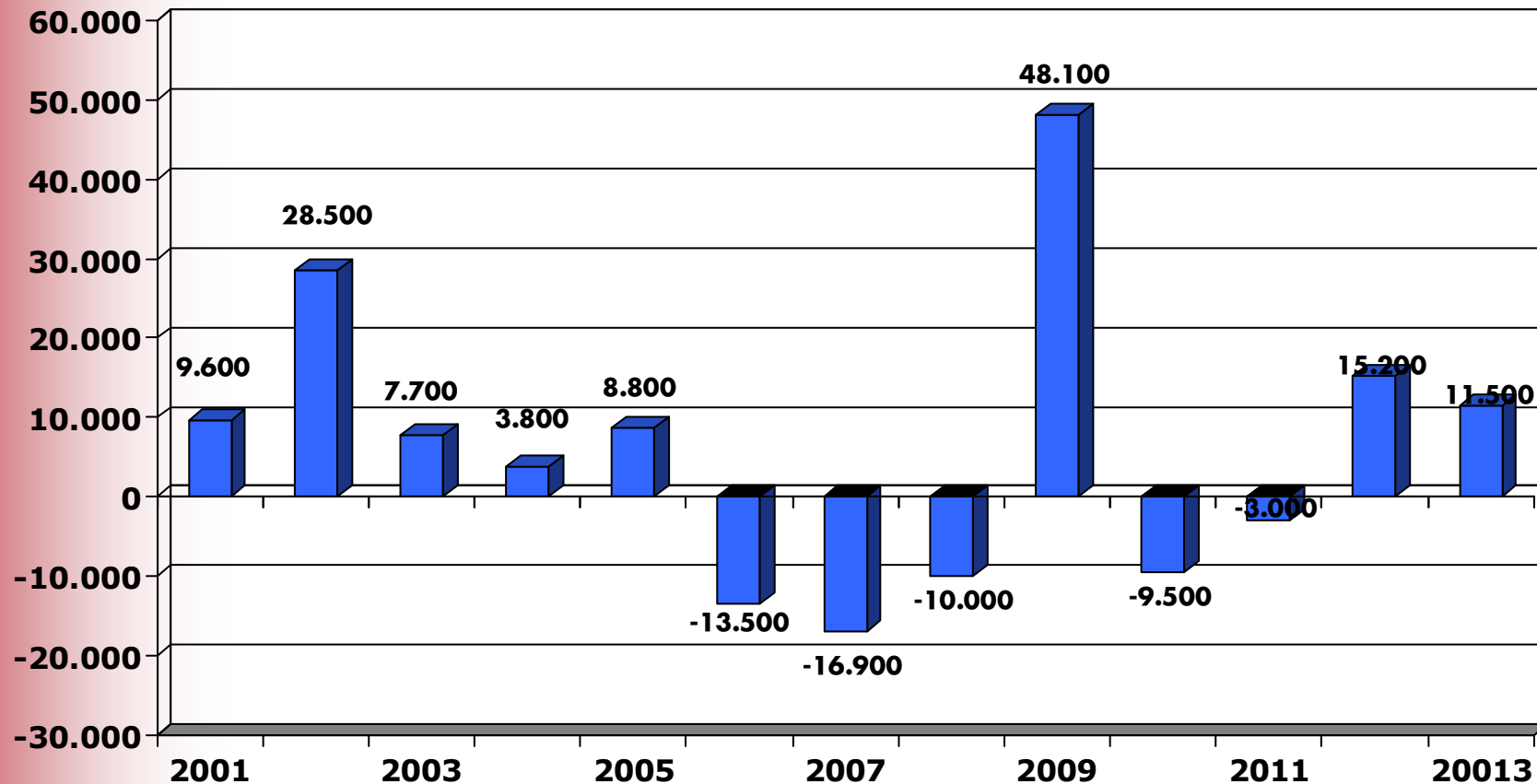


Arbeitslosigkeit 2008 bis 2011

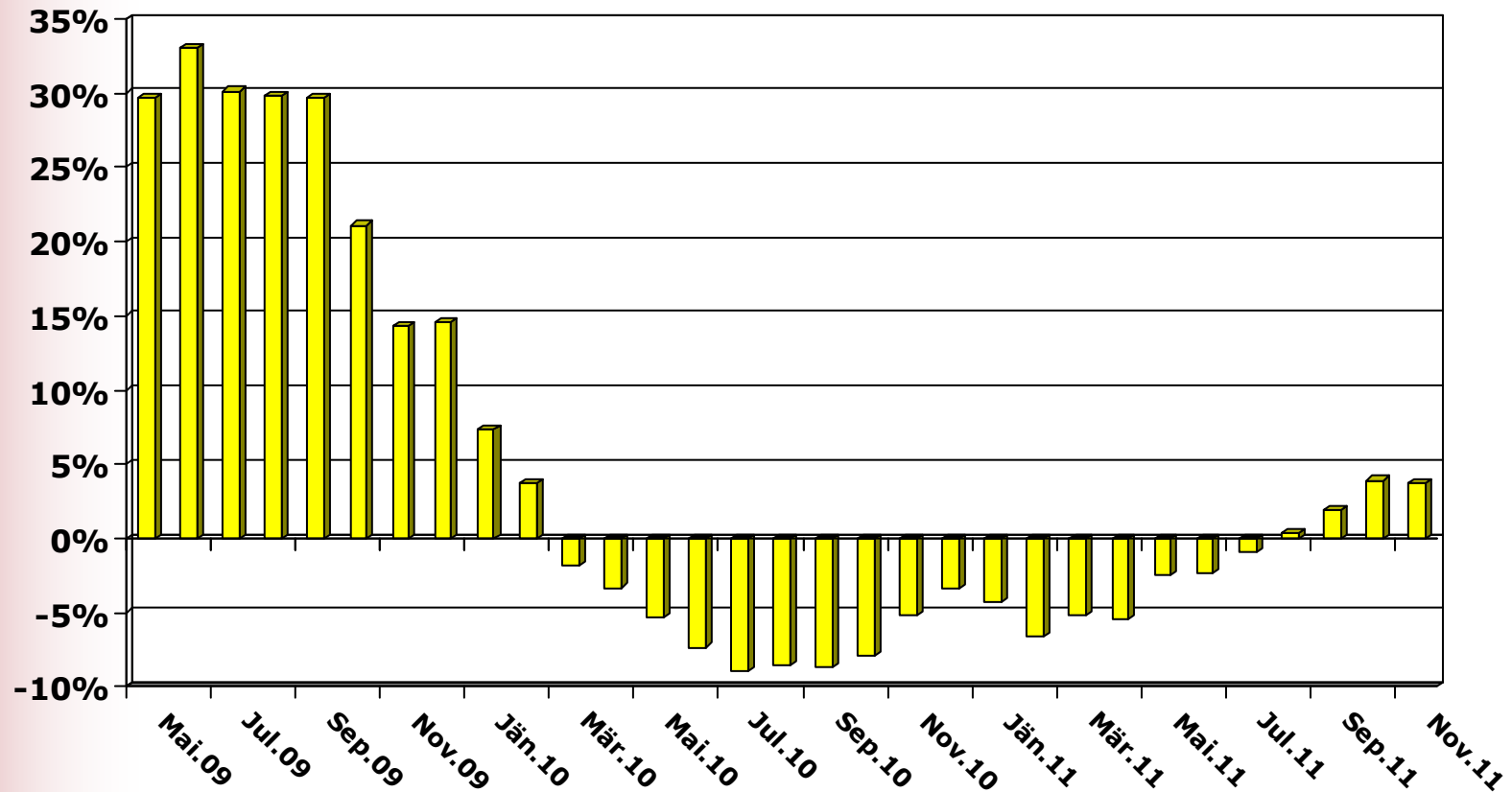


Quelle: AMS

Veränderung der Anzahl an Arbeitslosen



Arbeitslosigkeit 2009 und 2011 – Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %



Quelle: AMS

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosen nach den wichtigsten Branchen im November 2011

